



öffentlich

**Betreff:**

Sicherung des Mädchenintegrationsprojektes "Mädchenzukunft"

**Einreicher:** Fraktion Die Andere

Erstellungsdatum 20.07.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.08.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Sicherung des Projektes „Mädchenzukunft – selbstbestimmte Wege zwischen den Kulturen“ sind aus dem laufenden Haushalt 2011 20.000 T€ zur Verfügung zu stellen. Ab 2012 soll ein festes Budget für das Mädchenintegrationsprojekt in den Haushalt eingestellt werden.

Die Deckung soll aus den Einsparungen für nicht besetzte Personalstellen erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, ist die Gewinnabführung aus den Stadtwerken um den erforderlichen Betrag zu erhöhen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Das Projekt „Mädchenzukunft – selbstbestimmte Wege zwischen den Kulturen“ ist eines der auch in Potsdam sehr wenigen speziellen Integrationsangebote für Mädchen mit Migrationshintergrund. Es fördert Begegnungen und organisiert Patenschaften zwischen Mädchen mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen und Erfahrungen.

Zunächst wurde das Projekt durch die Stiftung Deutsches Hilfswerk und einen Eigenanteil des Autonomen Frauenzentrums (20 %) finanziert. Diese Finanzierung ist zum Mai 2011 ausgelaufen. Der MigrantInnenbeirat und der Jugendhilfeausschuss haben sich aus fachlichen Gründen für eine Sicherung des Projektes ausgesprochen. 2009 erhielt das Projekt den Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam.

In den Haushaltsdiskussionen 2011 wurde deutlich, dass das Projekt fraktionsübergreifend eine hohe Wertschätzung genießt. Die Ablehnung der Förderung hat zu teilweise heftigen Protesten geführt.

Da sich in den letzten Monaten gezeigt hat, dass das Projekt nur durch eine professionelle Kraft mit einer festen Personalstelle in der erforderlichen Qualität und Kontinuität gesichert werden kann, sollen mit dem vorliegenden Antrag die nötigsten Personalkosten ab September 2011 zur Verfügung gestellt werden.